

*„Was ist das für ein Gott,
der sich in der Machtlosigkeit eines Kindes zeigt?“*



Gottesdienst an Weihnachten im Jahr 2020

Vorbereitungen

- *der Stall mit der Krippe und Maria und Josef*
- *das Jesuskind an anderer Stelle bereit halten!*
- *ein Glöckchen bereitlegen*
- *Liedblätter fotokopieren*

Begrüßung

Herzlich willkommen zur Feier des Weihnachtsfestes, zum Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus – dieses Jahr unter anderen Vorzeichen ...

Bevor wir mit der Feier beginnen, wollen wir noch ein wenig spüren, wie es ist, wenn man etwas sehlich erwartet.

Wir können uns dabei an früher erinnern, an den Augenblick vor der geschlossenen Weihnachtstür, im Herzen die bange Frage: Werden sich meine Wünsche erfüllen, werden meine Erwartungen nicht enttäuscht, wird es so sein, wie ich es mir vorstelle?

Wir waren voller Anspannung und Ungeduld, die Herzen schlugen in Vorfreude höher und dann endlich, endlich – das erlösende Zeichen ...!

*Hier ertönt ein **Glöckchen** und die **Kerzen** auf dem Altar werden angezündet.*

Lied

Macht hoch die Tür (GL 218, 1.+5.)

Liturgische Begrüßung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, dessen Herabkommen wir erwarten, dessen Nähe wir ersehnen und dessen Begleitung wir so sehr brauchen, im Namen † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Einführung

„Denn erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt!“ – diesen Spruch kennen Sie, vielleicht allzu gut!

Anders als erwartet: Wie oft waren es die Ereignisse und nicht wir selber, die die Richtung in unserem Leben bestimmt haben, die Entscheidungen nötig machten und unser Handeln herausforderten.

Anders als erwartet: Das mussten die Sterndeuter auch erleben, als sie beim König Herodes Halt machten und dort den neuen König zu finden glaubten.

Anders als erwartet ist das Jahr 2020 verlaufen und hat unser ganzes Leben durcheinander gebracht, vieles durchkreuzt und in Frage gestellt.

Anders als erwartet beginnt das gemeinsame Leben von Maria und Josef. Sie werden überrascht von Ereignissen, die kaum zu glauben und zu fassen sind.

Anders als erwartet verläuft oft das Leben der Menschen, die uns nahe stehen, die wir geboren haben,

Anders als erwartet entwickeln sich Beziehungen und ganz alltägliche Begegnungen.

Anders als erwartet, das passt gut auf das Weihnachtsfest 2020!

Lassen Sie uns ein wenig innehalten, unsere Sinne ausrichten und uns bereiten für die Begegnung mit Gott, der bei uns ankommen will.

Kurze Stille

Gebet

Lasst uns beten. Guter Gott, heute dürfen wir uns freuen und deine Niederkunft feiern.

Zusammen mit der ganzen Schöpfung erwarten wir von dir Heil und Heilung für unsere zerrissene und zerschlagene Welt,

Heil und Heilung für unsere verunsicherten und verängstigten Herzen,

Heil und Heilung für alles, was in unserem Leben zerbrochen ist.

So bitten wir: Komm in unsere Welt,kehr bei uns ein, sei hier bei uns in unserer Mitte -

wir wollen dir einen Platz bereiten.

Öffne unsere Augen für deine Gegenwart und lass uns dich auch dort erkennen und suchen, wo wir dich nicht erwarten. Amen.

Lied

Alle Jahre wieder (z. B. in Kommt+Singt 294)

Evangelium

Lukas 2,1-12 Die Geburt Jesu

Lied

Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 1.-4.)

Ansprache

Wenn wir uns einige Worte des Evangeliums noch einmal in Erinnerung rufen. Da hören wir:

Maria gebar ihren ersten Sohn und

wickelte ihn in Windeln und

legte ihn in eine Krippe;

in der Herberge war kein Platz

Gott kommt ganz anders als erwartet:

Gott macht sich ganz klein

(an dieser Stelle wird das Jesuskind hereingetragen und den anwesenden Bewohner/innen gezeigt)

Gott zeigt sich angewiesen auf Menschen -

auf Hände, die ihn halten und ihn wärmen,

ihn wickeln, ihn nähren und streicheln,

auf eine Stimme, die zu ihm spricht,

ihn beim Namen nennt und ihn ins Leben und den Glauben führt,

auf Augen, die lächeln und ansehen

und Liebe schenken

Es ist ein Gott, der unscheinbare Zeichen wählt:

als Kind erscheint, in Windeln gewickelt

in einer Krippe liegend.

Ein Gott, der es zulässt, übersehen zu werden,

unbeachtet zu bleiben.

Ein Gott, der es annimmt, in dieser unscheinbaren Erscheinung

verlacht, verkannt und abgelehnt zu werden.

In der Herberge war kein Platz, heißt es:

Ein Gott, der so ganz anders wohnt, als erwartet,

nicht standesgemäß,

sondern ins Abseits verwiesen,
an einen unwirtlichen Ort - in einem Stall,
da, wo ansonsten nur die Tiere sich aufhalten,
Unter diesen Umständen gibt er sein „Debut“.

Wenn Gott also dermaßen anders kommt, als erwartet,
dann zerschlägt er damit alle Vorstellungen
von einem übermächtigen,
einem starken und gewaltigen Gott.

Dieser Gott kommt als Kind,
und er braucht Menschen - auch uns -,
die ihn aufnehmen, erkennen
und bezeugen als Sohn des einen Gottes.

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (GL 247, 1.-3.)

Fürbitten Gott, wir halten dir unsere unheile Welt hin. Höre uns!
Bring Erlösung! Darum bitten wir dich jetzt in dieser Stunde.

Gott, wir bitten dich für die Enttäuschten, die sich vom Leben betrogen fühlen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Gott, wir bitten dich für die Mahnerinnen und Mahner unserer Tage, deren Stimme so oft überhört wird.

A: ...

Gott, wir bitten dich für die Ausgestoßenen, die nicht in das Muster unserer Welt passen. **A:** ...

Gott, wir bitten dich für die, deren Leben so oft durchkreuzt wurde. **A:** ...

Gott, wir bitten dich für die Kinder, die nicht den Erwartungen der Eltern entsprechen. **A:** ...

Gott, wir bitten dich für die Verzweifelten, denen das Leben den Mut genommen hat. **A:** ...

Ja, Gott, erlöse uns und die ganze Welt und führe uns dereinst zum ewigen Heil. So bitten wir durch Christus, unseren menschengewordenen Herrn. **Amen.**

Lied Zu Betlehem geboren (GL 239, 1.,2.,3.)

Vaterunser

Alle unsere weiteren Bitten, alles, was uns auf dem Herzen liegt, nehmen wir jetzt mit hinein in das Gebet, das Jesus uns, den Seinen geschenkt hat:

A Vater unser im Himmel, ...

Segen

Bitten wir nun Gott um seinen Segen:

Gott, segne uns mit dem Licht des Weihnachtsfestes.

Segne uns mit dem Lächeln des Kindes in der Krippe.

Segne uns als deine Kinder, die wir mit dir und untereinander verbunden sind.

So segne uns der menschengewordene Gott:

der Vater † und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Entlassung

In der Weihnachtsnacht verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Und so rufe ich Ihnen am Ende unserer Feier zu:

Frohe und gesegnete und friedvolle Weihnachten!

Gehet hin in Frieden!

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249,1.-3.)

Foto S. 1: DP

Erzbistum Köln - Fachbereich Altenheimseelsorge - Dorothea Polaczek -
Dez. 2020

